



**Im K. K. privil. Hexamphitheater unter den Weißgär-
bern wird**

Sonntag den 14 September, 1794.

Ein zweyfaches Spektakel,

unter Vorstellung der gymnastischen Reit- und Kunststücke des mit Herrn Mahneu verbundenen englischen Bereiters Herrn Kolter, dann ein großer sehenswürdiger Thierkampf unter wohlbesetzter türkischer Musik abgehalten werden.

Die k. k. Pachtung ist gewiß überzeugt, daß ein hoher Adel und verehrungswürdiges Publikum die Aufnahme dieser zweien sehenswürdigen Künstler Herr Mahneu und Herr Kolter mit allen Lobe und Beifall anerkennen werden, daher auch die Pachtung die Zueignung dieser beyden bewährten Männer nicht anders an sich bringen konnte, als mit den beiderseitigen Einverständnisse den einzugehenden ganzen Betrag auf gleiche Theile zu theilen; mithin in Rücksicht der vielfältigen kostspieligen Auslagen, die die Aufführung dieser Spektakeln unentbehrlich erheischen, und in Rücksicht der großen anwachsenden Theuerung und des überaus großen Aufkauf der seltenen Hatzfähigen Thiere, und in Rücksicht der, nebst den vorzustellenden Reitkünsten mit Abwechslung Kunst und Luftsprünge, abzuhaltenden merkwürdigen Thierkämpfen sieht sich die kais. kön. Hatzpachtung bemüßiget wiewohl mit Widerwillen die Eintrittspreise um einen ganz geringern Betrag zu erhöhen. Jedoch soll ein gnädiges hochschätzbares Publikum selbstem gestehen, daß dieser Ertrag für die gezeigten Stücke nicht zu groß folglich dafür gesehen zu werden verdienen.

Um halb 4 Uhr beginnet der große sehenswürdige Thierkampf zu welchem

NB. Ersten §.

Einem neuen aus allerhöchsten Gnaden erhaltenen großen Waldhirschen das Zeichen gegeben wird, wofür die Hatzpachtung ihren innigsten verbindlichsten Dank der H. M. und Gnade Sr. Majestät öffentlich abtrattet, dieser wird, weil er beim fangen schon so menschenfeindlich sich betragen und sich von zwey handfesten Männern losmachte, anfänglich mit leichten Wunden gebezt, sodann aber von den berühmten Schwarzblassei der k. k. Hatzpachtung gefangen und gehalten werden.

Zweyten §.

Trollet sich ein fester ukrainer Bär zur Falle heraus, dem die Gashunde paar und paarweise ihre Pflichten machen, zuletzt aber von einer einheimischen Kuppel Semmelfärbiger Bärnhunde die Absentirungs-Lizenzen erteilt wird.

NB. NB. NB. Dritten §.

Der gern gesehene Auerkampf. Der Kamerad des großen ungarischen Vollstiers hat sich ebenfalls, ehe er aus der Welt gehen will, ein kleines tête à tête mit dem mächtigen Auerstier ausgebetten, er will zeigen, daß man diesen Streit nur sehen, und dann erst urtheilen soll, ob er nicht nach seinem Tod dem Ochsen und Stiergeschlecht in die späte Nachwelt einen vorzüglichsten Ruhm überlassen wolle.

Vierten §.

Suckt die blizende amerikanische Hyäna aus ihrer Falle heraus, um zu sehen ob der Solohund bereit sey, sie zu empfangen.

NB. Fünftens.

Stolz auf dem Zweikampf den der starke ungarische Vollstier mit seinem furchtbaren Gegner dem Auer hatte, läßt er sich eine feuerige Krone machen, welche seinen Ochsen Schedel zieren soll, abermal stolz ist er, daß er wenige seines gleichen zählt, die man mit einer solchen Pracht und mit einem so schön gezeichneten Kopffeuer zieret und mit allen Pomp, und mit einem heftigen Knall aus der Welt befördert.

NB. Sechstens.

Abermals ein neues großes kampffähiges erst jüngsthin aus dem Prater erhaltenes Wildschwein, wird mit zwey trefflichen gepanzerten Schweinhunden das erstemal gehezt und gefangen.

NB. NB. NB. Siebentens.

Die Krone aller Thiere, der herrliche Riesenslöwe läßt sich mit allem Anstande auf dem Plage hinauschieben, er erwartet mit aller Langmuth die Anfälle der Hunde, welche er aber auch, wenn sie so dreust sein sollten ihm die Pfotten zu küssen, mit Furcht und Schrecken von sich scheuet, und im Nothfall so gar erwürget.

Achtens.

Wird mit einem frischen ungarischen Ochsen gewechselt auf den sich schon die Hunde des Ochseigenenthümers pränumeriret haben ihn vom Plage führen zu wollen.

NB. NB. Neuntens.

Abermals ein Kampfsmit zwey großen kampffähigen Wildschweinen, die ihre Antipathie in so hohem Grade gegen einander geäußert haben, so daß die Pachtung zu ihrem selbst eigenen Vergnügen diesen Kampf nicht auffer Acht lassen kann, wiewohl zu vermuthen steht daß eine davon Zeit ihres Lebens das kürzere ziehen könnte; wenn aber nicht so soll die Urheberinn mit zween Schweinhunden vom Plage geführt werden.

Nach Endigung des Thierkampfs um 5 Uhr wird mit aller Schnelligkeit die Reitschule der Herrn Vereiter zugerichtet, welche der Compagnon des priv. spanischen Vereiters Herr Mahneu, engl. Vereiter Herr Kolter mit seiner großen ansehnlicher theils aus Künstlern, theils mit Tonkünstlern versehenen Gesellschaft einnimmt. Sie sind nicht gewohnt durch ein Langes und Breites ihre Kunststücke zu empfehlen, sondern sie wollen, nachdem sie schon die Gnade hatten, vor den hiesigen zahlreich versammelten Publikum, welches jeden Künstler nach dem gehörigen Licht zu beurtheilen weiß, ihre Kunststücke aufzuführen, einen gnädigen hohen Adels und hochschätzbares Publikum mit allerley merkwürdigen neuen Stücken dergestalten überraschen, so daß sie sich mit Rechten erfreuen können des Hexamphitheater vergnügt verlassen zu haben.

Eintrittspreis.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	6 fl.	40 kr.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	2 fl.	—
Erste Galerie links	—	—	—	—	2	20
Zweiter Stock	—	—	—	—	1 fl.	—
Dritter Stock	—	—	—	—	—	30
					—	17

Die Herren Offiziere der hiesigen Garnison zahlen 30 kr.

Die Herren Hundsliebhaber " 10 kr.

Die gnädigen Einwohner werden der k. k. Pachtung zu Güte halten, daß für dormalen die Freybilletter der Herrn Hestfreunde in Rücksicht der Bündnis mit dem Hrn. Vereitern keinen Zutritt haben.

NB. Den 13 Septemb. wird Herr Kolter Vereiter mit seiner ganzen Gesellschaft im vollen Pracht samt dem Hestmeister das Spektakel verkündigen.

Der Anfang des Thierkampfs ist mit Schlag halb 4 Uhr, die der Reitschule um 5 Uhr.

NB. Fünften §.

Stolz auf dem Zweykampf den der starke ungarische Vollstier mit seinem furchtbaren Gegner dem Auer hatte, läßt er sich eine feuerige Krone machen, welche seinen Ochsen Schedel zieren soll, abermal stolz ist er, daß er wenige seines gleichen zählt, die man mit einer solchen Pracht und mit einem so schön gezeichneten Kopffeuer zieret und mit allen Pomp, und mit einem heftigen Knall aus der Welt befördert.

NB. Sechsten §.

Abermals ein neues großes Kampffähiges erst jüngsthin aus dem Prater erhaltenes Wildschwein, wird mit zwey trefflichen gepanzerten Schweinhunden das erstemal geheßt und gefangen.

NB. NB. NB. Siebenten §.

Die Krone aller Thiere, der herrliche Rieslöwe läßt sich mit allem Anstande auf dem Platze hinaus schieben, er erwartet mit aller Langmuth die Anfälle der Hunde, welche er aber auch, wenn sie so dreust sein sollten ihm die Pfotten zu küssen, mit Furcht und Schrecken von sich scheuet, und im Nothfall sogar erwürgt.

Achten §.

Wird mit einem frischen ungarischen Ochsen gewechselt auf den sich schon die Hunde des Ochsen eigenthümers pränumeriret haben ihn vom Platze führen zu wollen.

NB. NB. Neunten §.

Abermals ein Kampfsmit zwey großen Kampffähigen Wildschweinen, die ihre Antipathie in so hohem Grade gegen einander geäußert haben, so daß die Pachtung zu ihrem selbst eigenen Vergnügen diesen Kampf nicht auffer Acht lassen kann, wiewohl zu vermuthen steht daß eine davon Zeit ihres Lebens das kürzere ziehen könnte; wenn aber nicht so soll die Urheberinn mit zween Schweinhunden vom Platze geführt werden.

Nach Endigung des Thierkampfs um 5 Uhr wird mit aller Schnelligkeit die Reitschule der Herrn Vereiter zugerichtet, welche der Compagnon des priv. spanischen Vereiters Herr Mahyeu, engl. Vereiter Herr Kolter mit seiner großen ansehnlicher theils aus Künstlern, theils mit Tonkünstlern versehenen Gesellschaft einnimmt. Sie sind nicht gewohnt durch ein Langes und Breites ihre Kunststücke zu empfehlen, sondern sie wollen, nachdem sie schon die Gnade hatten, vor den hiesigen zahlreich versammelten Publikum, welches jeden Künstler nach dem gehörigen Licht zu beurtheilen weiß, ihre Kunststücke aufzuführen, einen gnädigen hohen Adels und hochschätzbares Publikum mit allerley merkwürdigen neuen Stücken dergestalten überraschen, so daß sie sich mit Rechten erfreuen können des Hezampitheater vergnügt verlassen zu haben.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	6 fl.	40 fr.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	2 fl.	—
Erste Galerie links	—	—	—	—	2	20
Zweyter Stock	—	—	—	—	1 fl.	—
Dritter Stock	—	—	—	—	—	30
	—	—	—	—	—	17

Die Herren Offiziere der hiesigen Garnison zahlen 30 fr.

Die Herren Hundsliebhaber " 10 fr.

Die gnädigen Einwohner werden der k. k. Pachtung zu Güte halten, daß für dormalen die enbilleten der Herrn Hezfreunde in Rücksicht der Bündniß mit dem Hrn. Vereitern keinen Zutritt haben.

NB. Den 13 Septemb. wird Herr Kolter Vereiter mit seiner ganzen Gesellschaft im vollen Pracht samt dem Hezmeister das Spektakel verkündigen.

Der Anfang des Thierkampfs ist mit Schlag halb 4 Uhr, die der Reitschule um 5 Uhr.

